
Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier

»WIP«

Wissenschaftlich-technologischer Transfer
im Transformationsprozess des Strukturwandels in Sachsen-Anhalt

Projektlaufzeit: 1. Juli 2023 – 30. Juni 2026

Dr.-Ing Andreas Höpfner (IFF)
Roxane Grüne (RWTH Aachen)
Valerie Michaux (RWTH Aachen)



Agenda

1. **WIP – Projektvorstellung**
2. **Mehrwerte für die Kommunen des Mitteldeutschen Reviers**
3. **Vorgehensweise und Arbeitspakete**
4. **Kompetenzen der Projektpartner**
5. **Gespräch und Diskussion**
6. **Nächste Schritte**



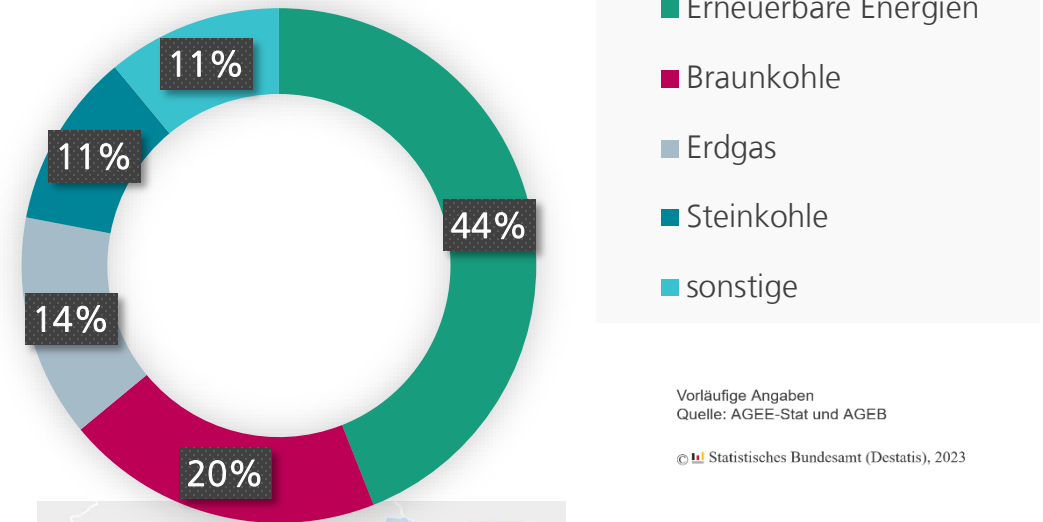
Motivation

- Kohleausstieg sowie Sicherstellung der nachhaltigen und bezahlbaren Versorgungssicherheit
- Schaffung neuer zukunftsträchtiger und innovativer Industrien und Arbeitsplätze in den Kohleregionen

Ziele

- Effektive Unterstützung der Gebietskörperschaften des Mitteldeutschen Reviers im Land Sachsen-Anhalt bei ihrem individuellen Transformationsprozess
- Wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung
- Mittel- bis langfristige Strukturpolitik durch Erfassung standortspezifischer Potenziale und gesteigerte Vernetzung
- Schaffung langfristiger, qualitativ hochwertiger Arbeitsvoraussetzungen, sowie Absicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Region

Bruttostromerzeugung in Deutschland 2022 (in %, insgesamt 571 Mrd. kWh)



Kohlewirtschaft in Sachsen-Anhalt

- über **5000** direkt/ indirekt Beschäftigte
- weitere **15.600** in energieintensiven Industrien

»WIP«

Mehrwerte für die Kommunen des Mitteldeutschen Reviers

Unterstützung im Strukturwandel – Mehrwerte für die Kommunen

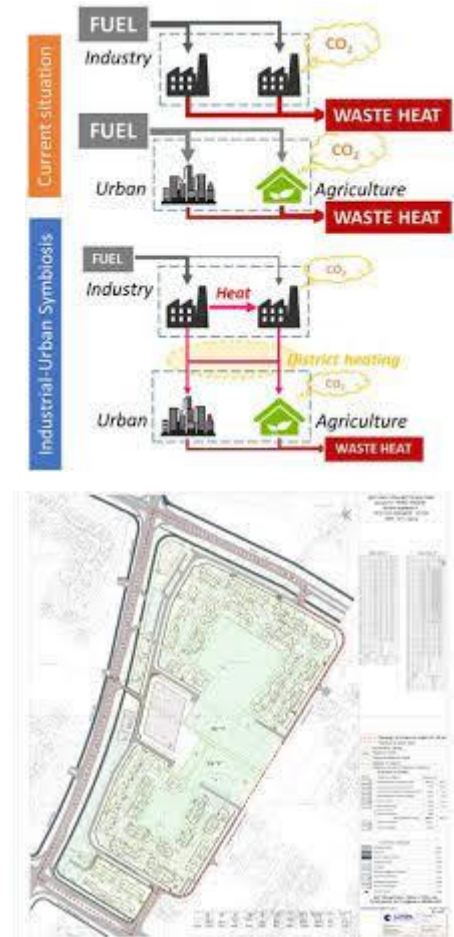
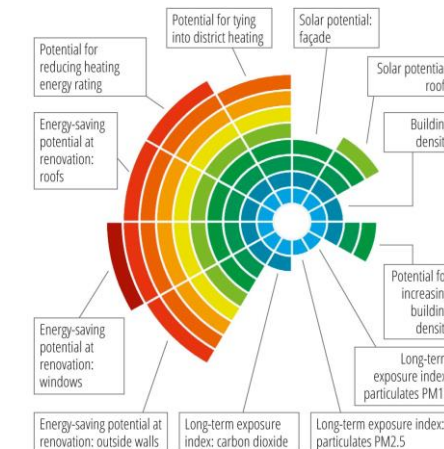
- Ermittlung der Bedarfe und Hemmnisse im Bereich des regionalen Strukturwandels
- Wissens- und Technologietransfer zur Umgestaltung regionaler Wirtschaftsstrukturen
- Kompetenzaufbau: Strategisches Innovationsmanagement zur Ausrichtung innovativer Wirtschaftsstrukturen
- Unterstützung bei der Erarbeitung langfristiger Zukunftsprofile der Energieplanung in den Kommunen
- Konkrete Maßnahmenkonzepte zur Umsetzung von Zukunftsprofilen und Leuchtturmprojekten
- Übertragbarkeit der Ergebnisse auf zukünftige Maßnahmen



Energetische Planung eines urbanen Quartiers – “Net-Zero Energy District”

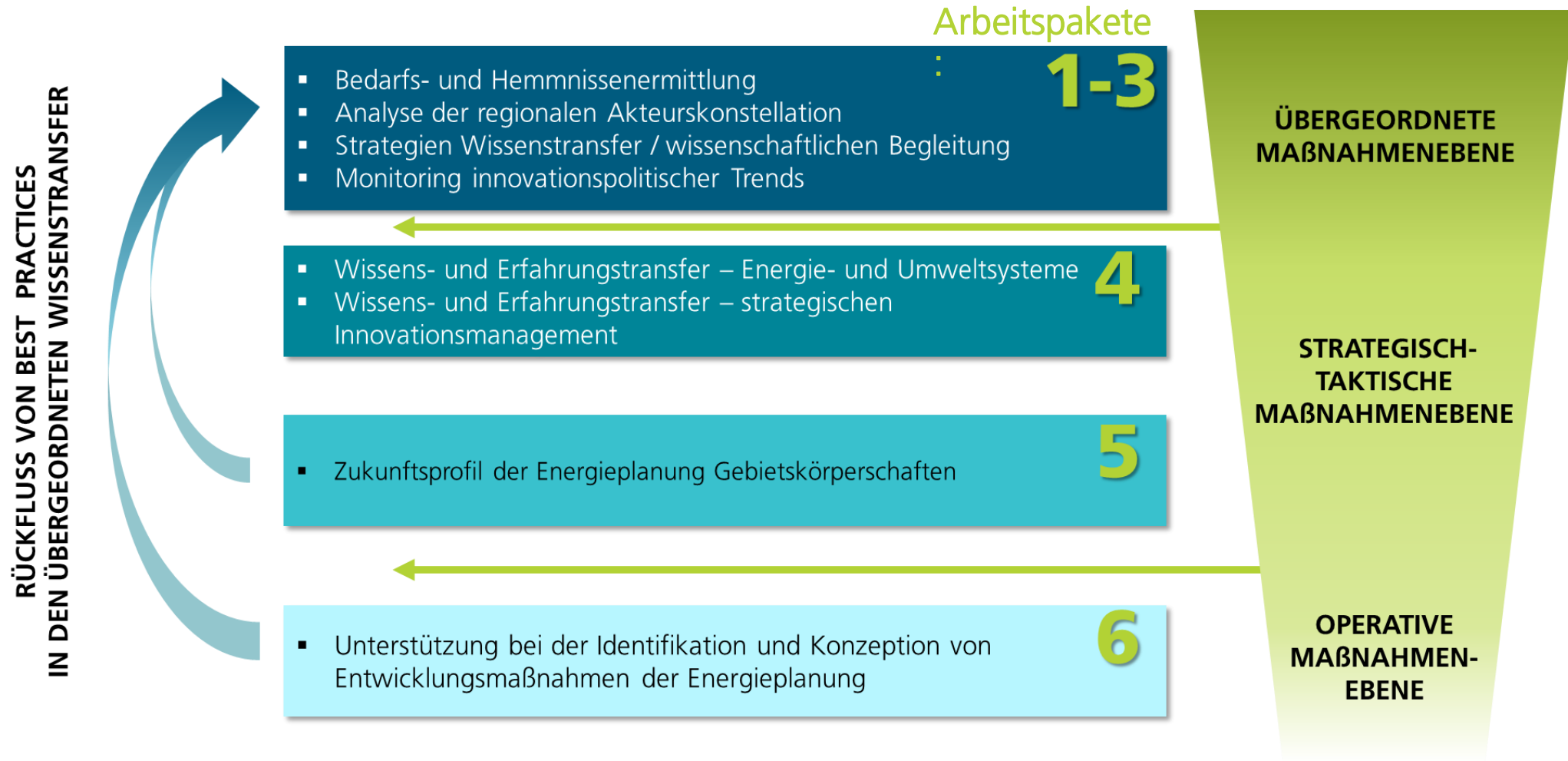
- Untersuchung des energetischen Status Quo im Quartier
- Standortspezifische Raum- und Energieplanung (bspw. Integration lokaler Energieerzeuger, wie PV und Windkraft)
- Untersuchung energetischer Synergien zwischen den Industrie- und Gewerbebetrieben (sofern vorhanden) und Gebäuden im Quartier (bspw. lokale Wärmeversorgung)

Ergebnis: standortspezifisches Konzept – “Net-Zero Energy District”



»WIP«

Vorgehensweise und Arbeitspakete (1-6)



RWTH Aachen University – Institut für Technologie und Innovationsmanagement

- Erarbeitung der Bedarfe & Status Quo regionaler Ökosysteme
- Erfassung & Analyse der Akteure & derer Beziehungen zueinander
- Analyse regionaler Potenziale und Innovationsfelder
- Entwicklung von Innovationsstrategien
- Stärkung und nachhaltige Entwicklung der Kernkompetenzen in Kommunen durch innovationsgeleitete Methoden
- Vernetzung heterogener Akteure aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Befähigung von innovationsunerfahrenen Akteuren, Fachwissen zu integrieren und Open Innovation-Prozesse praktisch anzuwenden
- Handlungsempfehlungen für Akteure eines Innovations-Ökosystems
- Themenbezogene Workshops



Fraunhofer IFF – Energiesysteme und Infrastrukturen

- Wissenschaftlich-technologischer Wissens- und Erfahrungstransfer
- Schwerpunktthemen: Energie- und Raumplanung
- Erneuerbare Energien und aktuelle Technologielösungen
- Strom, Wärme, Mobilität und Logistik, Gas, industrielle Medienströme und Prozesse
- Planung und Optimierung für sektorübergreifende Versorgungssysteme
- Strategische Entwicklung der Zukunftsprofile, gezielt auf die Bedarfslage der Gebietskörperschaften
- Kommunenspezifische Maßnahmenentwicklung für den Strukturwandel



Nächste Schritte

Bedarfs-, Hemmnis- und Potentialermittlung in den einzelnen Kommunen

- Erarbeitung der Bedarfe & multisektoraler Status Quo der Regionen
 - Identifikation regionsspezifischer Innovationsbedarfe
 - Berücksichtigung themenspezifischer & regionaler Besonderheiten
 - Technischen & nicht-technischen Anforderungen
- Analyse der regionalen Akteure & derer Beziehungen zueinander
 - Zusammenhänge, Branchenzugehörigkeit & gemeinsame Initiativen
 - Identifikation von „structural holes“ (strukturelle Schwachpunkte)
- Clusterung der Kommunen mit ähnlichen Potentialen/ Problemen
- Erfassung & Analyse eines ganzheitlichen regionalen Profils
- Interviews mit den Kommunen
- Themenbezogene Workshops

Quantitative
Daten-Analyse

Qualitative
Methoden

**Bedarfs-, Hemmnis-
und Potentialermittlung**

»WIP«

Gespräch und Diskussion

Grundlagen-Interview

- Interview via Videocall (z.B. MS Teams, Zoom etc.); voraussichtlich Ende 2023
 - Dauer ca. 15 - 25 Minuten
 - Transkription und Auswertung der Interviews (mittels Software wie AmberScript, MAXQDA etc.)
- Ziel: Identifizierung der Schwerpunkte zu denen Unterstützung und Wissenstransfer seitens der Kommunen gewünscht ist
- > Grundlagen-Interviews dienen als Basis zur Erarbeitung eines Tiefen-Interviews (1-2h) ; voraussichtlich 2024



RWTH Aachen



www.wip-projekt.de

